

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. 6 bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die k. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 205.

Mittwoch, den 24. Juli

1861.

Dresden, den 24. Juli.

— Die Erste Kammer hat gestern zwei königl. Decrete, einige zusätzliche Bestimmungen zur Militärstrafprozessordnung und die Aufhebung der Cavillereidannrechte betr., erledigt und sich sodann mit der Berathung mehrerer Petitionen und Beschwerten beschäftigt.

— Die Zweite Kammer erledigte in ihrer gestrigen öffentlichen Sitzung die Specialberatung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen bis auf die von mehreren Abgeordneten, D. Hertel und Genossen, gestellten, das Eherecht betreffenden Anträge, deren Berathung einer nachfolgenden geheimen Sitzung vorbehalten wurde. Abgesehen von den von der Deputation mit der Regierung vereinbarten Aenderungsanschlägen, wurde der Entwurf den während der gestellten Frist aus der Mitte der Kammer eingebrachten Aenderungen gegenüber aufrecht erhalten, mit Ausnahme des Verbots der Vormundschaft von Nichtchristen über Christen und der Ausschließung der Pflichttheilsberechtigung durch ein zuchtunwürdiges Verbrechen, mit welchen beiden Modificationen sich die Regierung einverstanden erklärte, so wie der Dauer des event. Berehelichungsverbots für einen geschiedenen Ehegatten auf die Lebenszeit des andern.

— Öffentliche Blätter — berichtet das „Dr. J.“ — enthalten die Mittheilung, der Landtag werde bis zum 10. k. M. verlängert. Wir sind in der Lage, diese Nachricht als eine ungenaue bezeichnen zu können, indem nach dem Stande der Arbeiten gegründete Hoffnung vorhanden ist, daß es nur einer Verlängerung des bisher gestellten Termins um einige Tage bedürfen werde.

— Sitzung der I. Kammer am 24. Juli Mittags 10 Uhr.
1) Bericht der zweiten Deputation über die Positionen 27, 28 und 29 des Ausgabebudgets des Departements des Innern.
2) Bericht derselben Deputation über das königl. Decret, die Kosten der Londoner Ausstellung betr.

— Heute Vormittag um 11 Uhr finden in der hiesigen katholischen Hof- und Pfarrkirche für den vor Kurzem in Paris verstorbenen Fürsten Adam Czartoryski auf Veranlassung mehrerer hier sich aufhaltenden Landeute und Verehrer desselben feierliche Exequien statt.

— Der Armenversorgungsbehörde sind „50 Thlr. aus dem Nachlasse einer edlen Verstorbenen anstatt des Lautens“ als Schenkung zugegangen.

— In Bezug auf die im Herbst dieses Jahres stattfindenden Truppenübungen können wir Folgendes mittheilen: Vom 26. September an erfolgt eine Concentrirung des größten Theiles der Armee, nämlich der Reiterdivision, der 1., 2. und 3. Infanterie-

brigade, der Jägerbrigade, 2 reitenden und 6 Fußbatterien à 4 Geschütze, eines Theils der Pionnier- und Pontonierabtheilung und 2 Sectionen der Sanitätscompagnie, in der Lausitz zwischen Herrnhut, Bernstadt, Ostrik und Zittau. Am 27. und 28. September werden die Truppen durch ein Marschmanöver in die Gegend südlich von Herrnhut rücken, am 30. September ist Revue und am 1. und 2. October finden die eigentlichen Manöver statt, worauf die Truppen, nach einem Rasttage, am 4. October in ihre Garnisonen abmarschiren. Es bilden diese Truppen ein Armeecorps, über welches am Tage der Revue Sr. kgl. Hoheit der Kronprinz den Befehl führt, wogegen dasselbe für die Manöver in zwei Armeedivisionen zum Behuf der gegenseitigen Übungen eingetheilt werden wird, deren obere Leitung Sr. Maj. der König sich vorbehalten hat, während Sr. kgl. Hoheit der Kronprinz die eine Partei, der Generalleutnant v. Hake die andere befehligen wird. Der Concentrirung gehen Separatcantonnements von dreiwöchentlicher Dauer (incl. der Märsche voraus, und sind dazu bezeichnet: für die Reiterdivision die Gegend um Reibersdorf bei Zittau; für die 1. Infanteriebrigade die Gegend zwischen Ober- und Niederstrahlwalde bei Herrnhut, Ober- und Niederrottenhain, Herbigsdorf, Obersohland, Bertsdorf, Krattlau, Ostrik, Dittersbach und Herrnhut; für die 2. Infanteriebrigade die Gegend zwischen Saida, Lengsfeld und Marienberg; für die 3. Infanteriebrigade die Gegend um Liebstadt bei Pirna; für die Jägerbrigade die Gegend zwischen Hochkirch, Kumschüh, Preititz, Baruth, Weissenberg, Mittelsohland und Rechen bei Ebbau. Der Reiterei werden bereits in den letzten 7 Tagen des Separatcantonnements zwei reitende Batterien, ebenso der 1. und 3. Infanteriebrigade und der Jägerbrigade je eine Fußbatterie beigegeben von denen zur Concentrirung bestimmten Batterien. Die Leibinfanteriebrigade ist für die Dauer der diesjährigen Cantonnements zu Bildung der Dresdner Garnison bestimmt. (Dr. J.)

— Vorgestern hielten die Sänger des Turnvereins auf dem Bergkeller ein Concert ab, welches, vom schönsten Wetter begünstigt, durch präcise Aufführung der einzelnen, theils schwierigen Gesänge, mit und ohne Orchesterbegleitung, sich den Beifall des Publikums im höchsten Grade erwarb. Dies befundete der stürmische Applaus und wiederholte Tacaporus. Mögen die Turner sich zu neuem Eifer angeregt fühlen, unter der Leitung ihres jungen, talentvollen Liedermeysters emporzuströben, um neben der Turnkunst auch die Kunst des edlen Gesanges zu pflegen.

— Der erst seit Anfang dieses Jahres bestehende Gesangsverein „Siona“, welcher unter der umsichtigen Leitung des Herrn Musiklehrer Böhme einen raschen Aufschwung genommen hat, beging am vorigen Soantage ein seltenes, schönes Fest der

bleibe
in der
Progen
nd da
nen
prohete,
wenn
befrie-
Hester-
tmusk-
irector
heiltem
Fah-
neffene.
kurze
er den
einen
Schlusse
wün-
gleitet,
Schmack
inschen
it ver-
Feier.
n Ge-
er Sei-
Ber-
gelun-
neisten-
aber
n Be-
ereins
erfelbe
blühen
wäre
de in
Con-
öheren
Abend
Auf-
de der
n.
e aus
egend
erbier
ptens-
man-
Berg-
muß
da
gang
Bier
La-
Herr
ächti-
küche
hutes
die
Mitt-
b.
r.
mit
Jhr.

Gastfreundschaft. Eine für die Begründung des Vereins besonders verdiente Engländerin, Miss Minshull, welche in diesen Tagen Deutschland verlassen und Griechenland zu ihrem einstweiligen ferneren Aufenthaltsort wählen wird, erfreute den Verein durch eine solenne Abschiedsfeier. Die Eingeladenen, gegen 60 Personen stark, saßen am Sonntag Mittags halb 2 Uhr in der nöthigen Anzahl von blumenumrankten Omnibussen nach Schönfeld, begaben sich von da zu Fuß auf den Borsberg und nahmen sodann auf dem sogenannten Galgenberge im Waldesgrün und hingestreckt auf den grünen Teppich der Flur ein unterdeß von der Festgeberin dahin beordertes Abendbrod ein, dessen lucullische Beschaffenheit und Reichthum mit einander wetteiferten. Gesang und Freude würzten das Mahl, an dessen Schluß Herr Director Böhme der scheidenden Freundin ein feines „Hoch“ darbrachte und die Versammelten sich in den Tönen des herrlichen Liedes vereinigten: „Es ist bestimmt in Gottes Rath“. Trotz der Abgeschlossenheit des Ortes hatte sich doch eine große, meist aus Landleuten bestehende Anzahl von Zuschauern eingefunden, welche nach beendigter Naturfeier in der Ueberlassung der namhaften Ueberbleibsel einen Borgeschmack von Ambrosia und Nectar erhielt. Unter Jubel und ungeheurer Heiterkeit kehrte man nach Schönfeld zurück und fuhr nach eingemommener abermaliger Collation und erfolgtem herzlichem Abschied in den bereit stehenden Wagen zur Stadt zurück. Gewiß wird dieser Tag allen Festtheilnehmern eine herrliche Erinnerung bleiben! Dem jungen Verein aber wünschen wir ein ferneres erfreuliches Gedeihen!

— Am Sonnabend verunglückte zu Langenau die 66jährige ledige Handarbeiterin M. D. Ruthe aus Taucha, bei der Dreschmaschine beschäftigt, dadurch, daß sie von dem Getriebe an den Kleidern erfaßt und mit hineingezogen wurde. Sie fand sofort ihren Tod.

— In Nr. 140 der „Budissiner Nachrichten“ steht, daß am 15. Juli die Ehefrau des Stellmachers R. in Ramenz plötzlich gestorben und sofort der Verdacht entstanden, daß sie von ihrem Ehemann mittelst ätzender Substanzen vergiftet worden sei. Wenn nun schon in früheren Reseraten gedachten Blattes Seiten der Ramenzer Correspondenz Unrichtigkeiten über Vorfälle aus der vorzigen Gegend berichtet worden sind, wie in Nr. 52, 53 und 87, welche es wünschenswert erscheinen lassen, daß der betr. Correspondent sich über den Thatbestand besser in Kenntniß setze, als bisher geschehen, so tritt dieses Erforderniß ernst und dringend hervor, wo es sich, wie im vorliegenden Falle, um die Verdächtigung wegen des schwersten Verbrechens handelt. Darüber hinweggehend, daß vielleicht aus Versehen der Anfangsbuchstabe des Namens falsch ist, ist über den Vorfall Folgendes mitzutheilen. Am 13. d. M. starb die Ehefrau des Stellmachermeisters R. F. S. Schmidt in Ramenz, eine dem Brantweintrafen ganz ergebene Person. Nachdem zu amtlicher Kenntniß gekommen war, daß man an dem Leichnam Brandwunden wahrgenommen habe, wurden sofort Erörterungen angestellt und im Laufe derselben ist, nicht als „verdächtig“, sondern „zu Vermeidung von Collusion“ gedachter Schmidt zur Haft gebracht worden. Es hat nun aber die Section in Verbindung mit den Erörterungen ergeben, daß weder in den am Leichnam der verehel. Schmidt vorgefundenen Verletzungen und Brandwunden die Ursache des Todes gefunden werden konnte, noch Spuren einer von außen eingebrachten, das Leben zerstörenden Substanz vorhanden waren, sondern daß aller Wahrscheinlichkeit nach ein perforirendes inneres Geschwür die Ursache des Todes gewesen ist. In Folge dessen ist auch Schmidt seiner Haft entlassen worden, und es liegt weder gegen ihn noch gegen eine dritte Person Verdacht vor. Uebrigens ist Schmidt eine unbescholtene Persönlichkeit. Auch hat die Verstorbene bereits früher zweimal versucht, durch Erhängen sich das Leben zu nehmen, und ist das eine Mal von ihrem Vater, das andere Mal durch ihren Ehemann noch rechtzeitig gerettet worden. (Dr. J.)

— Die Schandauer Stahlquelle gehört, wie aus dem Prospect zur Errichtung einer Actiengesellschaft behufs der Erweiterung und zeitgemäßen Herstellung des Bades zu ersehen, zu den erdig-salinischen Eisenwässern und ist sowohl in quantita-

tiver wie qualitativer Beziehung wesentlicher Verbesserungen fähig. Die sieben Hauptquellen geben in einer Minute etwas mehr als 3 Kubikfuß Wasser, das Bassin, in welchem sie sich vereinigen, enthält circa 900 Kubikfuß. Die in einiger Entfernung davon entspringende und gegenwärtig zu den warmen Bädern benutzte Quelle wird in einem Bassin gesammelt, welches circa 300—400 Kubikfuß enthält. Durch Anbohren der Quelle ist nicht nur ein noch stärkerer Zufluß zu erzielen, sondern auch durch Aufsetzen des Bassins ein bei Weitem größerer Wasservorrath zu erlangen. Es unterliegt demnach keinem Zweifel, daß die vorhandene und die zu gewinnende Wassermasse zu der beabsichtigten Vermehrung der Bäder, so wie zur Benutzung zu Trinkturen vollständig ausreicht, und es kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß nach der Einrichtung einer größeren Zahl von Badezimmern unter der neuen Organisation 12,000 Bäder und mehr gegeben werden können.

Tagesgeschichte.

Hamburg. Ein hiesiges Bankierhaus empfing am Sonnabend aus Paris die Nachricht, daß Napoleon vor einigen Tagen einen Schlaganfall gehabt hat. Auch Wiener Bankhäuser haben am selben Tage gleichlautende Nachrichten aus Paris bekommen. Der Kaiser scheint viel bedenklicher krank zu sein, als die offizielle Presse eingestehen will. Er kann nicht mehr zu Pferde steigen, was sonst seine tägliche Erholung ist.

Baden-Baden. Der König von Preußen ist vom Fürsten von der Moskwa aufs Neue eingeladen worden, das Lager von Chalons zu besuchen. Man ist gespannt darauf, ob er jetzt die Einladung annehmen wird. Die „A. N. Z.“ will wissen, er werde nur dann erscheinen, wenn die in Baden im vorigen Jahre versammelt gewesen Fürsten ihn begleiten wollen. Dadurch scheint er gewissen Verdächtigungen vorbeugen zu wollen, die von gewisser Seite so gern gegen Preußen geschleudert werden.

Verona, 19. Juli. Das „Giornale“ meldet, daß in Bologna in der Nacht vom 15. auf den 16. durch Einbruch in der Münze der Werth von 20,000 Fr. in Gold, welches zur Präge bereit war, nebst beiläufig 100 Gold- und Silber-Medaillen gestohlen worden.

Turin, 20. Juli. Die „offizielle Zeitung“ veröffentlicht das Anlebens-Decret von 500 Millionen. — Graf Didrich, außerordentlicher Abgesandter Schwedens, ist gestern Abend in Turin angekommen. — Die Nachrichten aus Neapel vom 19. melden, daß Herr Spaventa seine Demission gegeben habe. Die Nationalgarde hat die Räuber von Monteforte zurückgeschlagen. — Die „Opinione“ veröffentlicht eine Depesche aus Paris, welche das Gerücht bestätigt, daß Rußland Schritte gethan habe, um zu einer Wieder-Annäherung der nordischen Großmächte, im Hinblick auf Entwicklungen in Polen, zu gelangen. — Die „Opinione“ theilt mit, daß viele Subscriptionen auf das Anlehen dem Finanzminister zukommen. Einige Bankhäuser von Turin haben für sehr belangreiche Summen unterzeichnet. Das genannte Blatt bemerkt übrigens, der Emissionspreis sei noch nicht bekannt.

Neapel, 21. Juli. Mehrere reactionäre Camoristen-Chefs wurden zu Monte-Silano und der Chef der Räuber zu Montefalcone arretirt. 500 Räuber wurden erschossen.

Paris, 20. Juli. Man bereitet eben im Ministerium des Innern eine Decorationsliste für Journalisten vor. Es sollen Leute der verschiedenen Parteien und Farben darin bedacht sein, und man nennt unter Anderen die Herren Grandguillot, Louis Bellet, Charles Brainne, Escudier, Gueroult und Louis Jourdan, also Redacteure des Constitutionnel, des Pays, der Patrie, der Opinion Nationale und des Siecle. Dies beweist, daß entweder die Regierung die publicistischen Talente selbst ihrer Gegner unparteiisch zu würdigen und zu belohnen weiß, oder daß man auch unter jeder Fahne sich der Regierungssache nützlich erweisen kann.

Paris, 20. Juli. Gestern Nachts um 12½ Uhr brach in den Magazinen, wo die Decorationen der großen Oper aufbewahrt werden, ein heftiger Brand aus. Zwei ungeheure Feuerfäulen schlugen plötzlich zu dem Dach des in der Rue Richer Nr. 6 gelegenen Gebäudes heraus, erleuchteten den ganzen Himmel, und in weniger denn 10 Minuten und ehe die geringste Hilfe da war, bildete das ganze Haus nur einen großen Feuerherd. Einige

Ab. n. Leipzig fr. 4 1/2, 6 1/2, 10 1/2, nm. 23 1/2, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Vorübergehende machten Alarm und schlugen wider die Thore der Magazine, in deren Nähe sich ein Posten von der Feuerwache befindet. Die Mannschaft desselben hatte um 9 Uhr die Kunde gemacht, aber nichts Verdächtiges vorgefunden. Man begann sofort die Anstalten zum Löschen. Ingleichen kamen die Spritzen von allen Seiten an. Das Feuer, das nur wenig Rauch erzeugte und sich hoch in die Luft erhob, war überall gesehen worden, und in weniger als einer halben Stunde waren die Spritzen, die Feuerwehrmänner, Militär und die Behörden aus weitester Ferne herbeigekommen. Schrecken und Angst herrschte unter den Bewohnern der benachbarten Häuser. Aus ihrem ersten Schlafe durch das Hilferufen und die schreckliche Helle aufgeweckt, sängen sie an, ihre Wohnungen auszuräumen; einige warfen ihre Piano's und kostbaren Möbel auf die Straße; halbnaakte Männer und Weiber, ihre Kinder am Arm mit sich fortreisend und mit ihren kostbarsten Gegenständen beladen, retteten sich in die benachbarten Straßen. In wenigen Minuten waren alle Häuser verlassen, deren Bewohner auf der Straße lagerten. Mit einer erschreckenden Schnelligkeit stürzte das Gebälk der Magazine zusammen, und jedes Mal schlugen die Flammen bis zum Himmel empor. Um sich einen Begriff von der Hitze zu machen, muß man wissen, daß das eiserne Gebälk des großen Magazins zusammenschmolz. Um halb 4 Uhr Morgens war man endlich Herr des Feuers, aber heute Abend um 7 Uhr brannte dasselbe noch fort; von Zeit zu Zeit schlugen die hellen Flammen empor. Der Schaden wird auf 1 Mill. gerechnet. 130 Decorationen (darunter die der Semiramis, des Lannhäuser, der Sphide, der Jüdin, Orsa, der Königin von Cypern, der Magicienne etc.) sind verbrannt. Zum Glück befand sich das laufende Repertorium in der großen Oper, so daß die Vorstellungen derselben nicht unterbrochen werden. Außer den Decorationen verbrannte noch eine Masse Leinwand und in der Arbeit begriffene Decorationen im Werthe von 150,000 Fr. Mehrere Personen wurden verwundet; einem Corporal vom Genie wurden von einer eisernen Stange beide Beine zerschmettert, und einem Concierge und einem Arbeiter wurde die Hand zerquetscht; im Ganzen beträgt die Zahl der Verwundeten sechs. Erst heute Morgens begaben sich die Bewohner der in der Nähe des Brandes gelegenen Häuser in ihre Wohnungen zurück.

Feuilleton und Vermischtes.

* Wenn Mozart's „Zauberflöte“ auf das Repertoire der Dresdner Hofbühne kommt, schickt consequent ein „Theater-Abonnet“, wie er sich unterzeichnet, einen Brief an die Redaction der Dresdner Nachrichten und heult über die öftere Wiederkehr dieses Tonwerkes, das Er jüngst „veraltete Musik“ zu nennen beliebte, worüber wir ihn in einem eigenen Artikel eines Besseren zu belehren suchten. Nächsten Sonnabend ist die Zauberflöte angefüßt und — „Peg ist wieder da!“ Die Aufführung wird aber dennoch geschehen und dieß mit vollem Recht, denn die „Zauberflöte“ wird an reizender Lieblichkeit von keiner unter den ersten Opern Mozarts übertroffen. Sie erhebt sich zwar nicht zu dem gigantischen Geiste, zu der Erhabenheit, dem hohen Mysterium der Töne im „Don Juan“; aber wie muß man entzückt sein von der Tiefe, der Wahrheit und besonders von der bezaubernden Anmuth, von der Klarheit, dem Reizkreis, der über so vielen dieser Tonstücke schwebt. Wie so ganz begriffen hat es der Genius, auf welche Weise er diesen pyantastischen Schikaneder'schen Plunder, dieses Zauberdurcheinander mit dem Zaubergewande des Tones umhüllen müsse. Wie erwärmt dieser seltsame Ausdruck der Liebe, welche Würde spricht aus der Schilderung der Weisheit, wie wunderbar ist das Klanggewebe, aus welchem die Täuschungen und der Betrug der Nachkönigin und ihrer Sternzosen hervorspringen. Wie meisterhaft auch hier der komische Schlagschatten in dem Gemälde. Kurz und gut, man kann nur immer wieder von Neuem in dem Werke des Meisters schwelgen, der von keiner Zeit, von keiner neuen Richtung und keiner Schule besiegt worden ist.

* Geheime französische Hülfe in Italien. Von guter Hand erhält die „Arztg.“ aus Turin ein Verzeichniß der Waffen u. s. w., welche die französische Regierung seit dem Frieden von Villafranca an das Königreich Italien verkauft hat: 550,000 Gewehre, 10,000 Karabiner Miniés, 4000 Paar Pistolen, 15,000 Sättel, 400,000 Infanteriesäbel, 30,000 Cavalleriesäbel, 900

Proviantwagen, 20,000 Congrevische Raketen, 150,000 Tornister, 20,000 St. blaue Tuche, 100,000 Zelte, 100,000 Decken. Bis zum Schluß d. J. wird Victor Emanuel 140 Batterien gezogener Geschütze vollständig bespannt fertig haben.

* Das Badezimmer Napoleons in Vichy ist mit einem Deckengemälde geziert, welches einen Adoniszug vorstellt. Darüber schreibt der Pariser Correspondent der „Fr. Zig.“: „Da können die Pariser wieder ihren boshaften Hohn schärfen und die kaiserlichen Architekten hätten eigentlich auch etwas Klügeres thun können als diese mythologischen Nachtarbeiten dem alternden Kaiser über die Badewanne zu malen. Aber mit dem Anstandsgefühl ist's vorbei. War doch auf der letzten Ausstellung ein Bild mit der Inschrift: „Die Schamhaftigkeit wird von der Liebe besiegt“, vom Kaiser bestellt.“

* Humoristische Erinnerung an die Dresdner Vogelwiese für 1861. Mit vielen Illustrationen. Nach der Natur von Carl Reinhardt. Leipzig, Rob. Schäfer's Verlag. — Wenn dies Jahr auf den Bergen der Wein so geräth, wie die Vogelwiesen-Literatur, dann trinken wir die Kanne für sechs Pfennige. Jetzt kommt auch noch Reinhardt, der Verfasser von Schulze und Müller in Helgoland, Leipzig, Dresden u. s. w. Er läßt Karich aus Weissen mit dem Better Schneppe aus Pirna all' die erlebten Abenteuer auf der Vogelwiese erzählen und hat als Demokrit des Bleistiftes seinen Worten humoristische Illustrationen beigelegt. Rephiso sagt: „Wozu der blinde Lärm?“ Deshalb kurz und gut mit der Bemerkung herausgerückt, daß auch Reinhardt oder vielmehr der Verleger des lustigen Büchleins seinen „Rebber“ machen wird. Es wird amüsiren, erheitern und für Diejenigen eine angenehme Rück Erinnerung sein, die dem weit und breit bekannten Volksfest ihre Gegenwart schenken.

* Einen sonderbaren Titel las man im gestrigen Dresdner Anzeiger unter den einpassirten Fremden, nämlich: Sonnemann, „Spitzkrampgerechtigkeitsinhaber“ aus Zittau. Ein Titel von neun Sylben; eine Gerechtigkeit auf Spitzkramp, was eigentlich einem Satyrer und Humoristen vielfachen Stoff zu Wendungen geben könnte, wenn man bedenkt, daß in der Welt die Gerechtigkeit nur leider allzu oft bei dem ganzen Kram auf die Spitze gestellt wird.

* Ein Kirchhof für Dissidenten wird jetzt in Berlin errichtet. Dies ward dadurch nothwendig, daß eine Parodie sich weigerte, ein Mitglied der freien Gemeinde auf ihrem Kirchhofe zu begraben. Auch im Tode keine Duldsamkeit!

* Räthsel.

Mich kann gewiß ein Blinder sehen
Wer mich verzehrt, der ist kein Nimmersatt,
Wer mich besitzt, kann ruhig gehen,
Weil er den besten Schutz vor Räubern hat.

Wer mich versteht ist wohl kein Weiser,
Und wer mich hört, der ist vermutlich taub,
Wer mich beherrscht, der ist kein Kaiser,
Und wer mich stiehlt, begeht nie einen Raub.

Wer von mir spricht, ist kein Verräther,
Zufrieden stets ist, wer sich nach mir sehnt,
Wer mich begeht, gewiß kein Uebelthäter,
Und schlecht berathen, wer sich an mich lehnt.

Eingefandt.

Wenn dieses Blatt so oft eine laut und weitklingende Trauer-
glocke der Zeit ist, so möchte auch Schreiber dieses einmal mäch-
tig an dem Seile der Klagen ziehen, um wenn nicht taube
Herzen, so doch taube Ohren durch dies Geläut zu rühren! —
Diese Töne sollen Kunde geben von dem in den meisten Kreisen
weniger bekannten Elende der Subaltern-Beamten gewis-
ser Unterbehörden, von der traurigen Lage ihrer Leute, auf
denen die ganze Last ihres Wirkungskreises ruht, die das Endziel
aller Verantwortlichkeiten der oberen Sphäre sind, und dennoch
so mager, so karg besoldet werden, daß sie wohl die Lebensweise

eines Tagelöhners, aber nicht die eines Beamten zu führen im Stande sind, d. h. eines Mannes, der sich stets schuldenfrei befinden, in gebildeten Kreisen bewegen, anständig gekleidet und logirt sein, und überhaupt ein würdiger Träger des ihm anvertrauten Amtes sein soll. — Jeder Künstler und Professionist hat seine Feierstunde, in der er von des Tages Mühen ruhen darf. Aber ein Subaltern-Beamter, der seinem Standpunkte keine Schande machen, der, wie seine Behörde es verlangt, sich vor Jedermann rechtschaffen und anständig zeigen will, der muß erst in seiner freien Stunde recht arbeiten, um sich und den Seinigen das Nöthige zu erwerben. Da liest man so oft in den Blättern: Ein Mann, der seine freien Stunden mit Schreiberi oder mit Unterrichtsarbeit auszufüllen wünscht zc. Und findet er denn immer eine derartige Beschäftigung, durch die er, zu Gunsten der finan-

ziellen Einschränkung seiner Oberbehörde, oder sei es nur zu Gunsten seines guten Rufes, sich aufopfert? Oder hält ihn nicht vielleicht die Scham zurück, als Angestellter sich noch um anderweitige Arbeit umzusehen? Und mit welcher Lust kann er dann sein Amt versehen, das ihm vielleicht nur die Hälfte seiner Lebensbedürfnisse erwerben hilft? — Befindet er sich nun noch in einem solchen Amt, wo ihm kaum in einer Decennie von Jahren eine Aussicht auf Avancement geboten ist, dann ist sein Loos wirklich beklagenswerth, und die Zukunft, die noch eine Vermehrung seiner Familie mit sich bringen kann, ist für ihn wahrlich trostlos! — Dieses könnte man noch hinzufügen; diese Zeilen mögen jedoch genügen, einer Classe das Wort zu reden, die nicht die kleinste ist, bisher aber immer die schweigsam duldenste war. Veritas.

Emmerich's Kleider-Magazin

ZUR „SAXONIA.“

Postplatz No. 1

empfehle sein assortirtes Lager der neuesten und modernsten Herren-Garderoben-Artikel in allen möglichen Farben und Stoffen. Da ich bei vorgerückter Saison, um mein Lager von Sommer-Artikeln zu räumen, die Preise so gestellt habe, daß jeder mich Besuchende, wer nur irgend noch Bedarf hat, über seine Erwartung bei mir befriedigt wird. Gleichzeitig mache ich ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß meine Localitäten die Bequemlichkeiten bieten, daß ein Ankleidezimmer bei mir reservirt ist, damit Jeder ungenirt sich über Cutpassen und Façon überzeugen kann. Da ich durch langjährige, mir erworbene große Kundschaft das Arbeiter-System so eingerichtet habe, daß, wenn das gesuchte Kleidungsstück nicht vorhanden ist, in einigen Stunden auf das Beste gefertigt wird. **Feste Preise wie bekannt.** Ergebnis

F. W. Emmerich, Marchand-tailleur.

Remmer's Garten-Restaurations

Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethengasse.

Heute Mittwoch Abend-Concert vom Musikchor der Artillerie und Garten-Illumination.

March a. d. Nachtlager von Granada von Kreuzer.
Scene u. Cavatine a. Attila v. Verdi.
Amoretten-Quadrille von Strauß.
Ein Ton a. deiner Kehle, Lied v. Keler Bela.
Duoverture, God save the King v. Schneider.

Ins Herz hinein, Lied von Heiser. Pos. Du.
Die Schwimmer, Walzer von Lanner.
Immer heiter, March von N. Böhme.
Kriegers Abschied, Charakterstück für Posaune von Selmar Seiffart, für Militärmusik von N. Böhme.

La Manola, spanischer Tanz v. Adam.
Grand Militär-Galopp v. Heisurth
Wenn die Schwalben heimwärts ziehn, v. Abt.
Sänger-Gruß, March v. N. Uble.
Oesterreichisches Requite v. Swoboda.

Anfang halb 8 Uhr. Programm an der Casse gratis.

Das Damen-Mantel-Magazin von F. A. Pfefferkorn,



Wilsdruffer Strasse

empfehle das Neueste und Eleganteste v. Frühjahrs-Manteln, Mantellets in feinen gediegenen Stoffen und eleganten Besätzen, sowie Mantel in Taffet, Mantillen in dergl. Sammet, Noirée antique



No. 47, erste Etage,

Grosgrain und Atlas, feinen weißen Cachemir-Manteln, Quaben- und andern Jäckchen mit ohne Taille u. s. w. in schöner und geschmackvoller Auswahl zu soliden Preisen.



Berliner Porzellan-Manufactur

von F. Adolph Schumann, bei W. Wagenknecht, Landhaus-Str. Nr. 7.

Das Buchgeschäft von Clara Adersmann,

Nr. 11. große Schießgasse Nr. 11. 2. Etage

empfehle ihr Lager der neuesten und geschmackvollsten Mode-Artikel zu den billigsten Preisen.

Magdeb. Sauerkraut

empfehle

Julius Fischer, Pragerstraße Nr. 46.

Restauration zur Saloppe.

Heute Mittwoch den 24. Juli

Concert vom Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten

unter Leitung des Herrn **Concertmeisters Herrmann.**

Mein Gruß, Marsch v. Kirsten.
 Ouverture zu Prometheus v. Beethoven.
 Wanderlieder, Walzer v. Gungl.
 Abendständchen v. Herfurth.
 Ouverture zu Martha v. Flotow.
 Chor et Ballet a. Oberon v. Weber.
 Walzer a. Gretchen Faust v. Gounod (neu).
 Catharinen-Quadrille v. Bille.

Kunstsin u. Liebe, Potp. v. Goldschmidt.
 Finale aus Lohengrin v. Wagner.
 Lieder-Walzer v. Herzog (neu).
 Soupiés des Fleurs-Volka von Büchel.
 Ouverture z. Figaro v. Mozart.
 Chor u. Triumphzug a. Conradin v. Hiller.
 Polonaise infernale v. Graben-Hoffmann.
 Luftseger-Galopp v. Herrmann (neu).

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 Ngr. Programm an der Cassé.

Auch werden von heute an täglich **neue Kartoffeln** verspeist, sowie auch andere gute Speisen stets zu haben sind.

Es ladet dazu ergebenst ein

C. Portmann

W.F. Seeger empfiehlt Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders **Neustadt**
 5 7r., in grösst. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. **Casernen-**
 Weinhandlg. Fl. weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros & en detail. **Str. 13a.**

!! Wer viel Geld sparen will !!

dabei aber dennoch gut und zweckentsprechend sich zu bekleden beabsichtigt, der bemühe sich nur nach dem **Herren- und Damen-Bekleidungs-Magazin**

27 Badergasse 27 im Gewölbe,

und man findet alle Arten **Höcke, Sosen, Westen** sowie **ächt bayr. Joppen** bei streng reellster Bedienung zu **wahrhaft auffallend billigen Preisen.**

Für Damen werden sämtliche Sommer-Mantelets, Kutten wirklich **unterm Kostenpreis** ausverkauft.

Auch werden getragene Kleidungsstücke angenommen und umgetauscht.

Dunkel Tom's Hütte. Heute Röhrenfuchen.

Vollständig
 assortirtes
Handschublager,
 elastische
Tragbänder
 in französischen,
 englischen u. eigenen
 Fabrikaten.

Gustav Claus,

9 Dippoldiswaldaer Platz 9

empfiehlt sein

Beutler- und Hand- schubgeschäft

einer wohlwollenden Beachtung.

Strumpfbänder
 jeder Qualität,
 Cravatten und
 Schlipse,
 Gummitwaaren,
 als: Strümpfe,
 Becher, Bälle,
 Figuren, Thiere etc.

Wir empfangen wieder eine Partie

Damen-Strümpfe, 6 Paar 20 Ngr.
Bunte Herren-Socken (neueste Muster)

à Paar 6 Ngr. bis 9 Ngr.

Köhler & Co., **Altmarkt,**
 hinter dem Chaisenhaufe.

Böhm. Bier-
 Niederlage

Billiger Mittagstisch

Lothwiger Bier-
 Niederlage

an der Kreuzkirche Nr. 7. bei **Aug. Lenick.**

Mittagstisch

von
12-2 Uhr

im Abonnement
 zu 4 und zu 6 Thlr.
 10 Marken zu 1 Thlr.
 und zu 2 Thlr.

Polnisches Brauhaus,

Neustadt,
 große Meißnergasse Nr. 10.

Wolframstahl

in allen Dimensionen sowie daraus gefertigte **Sobeleisen** sind wieder eingetroffen.

Theobald Pusch,

Bureau für Industrie und Technik,
 Schreiberberg, Nr. 9, Eing. a. d. Mauer.

Blumenstraße Nr. 5

sind schön blühende **Melken** billig zu verkaufen.

Achtung!

Einige Gebett Betten sind sehr billig zu verkaufen kleine Meißnergasse Nr. 5, 2. Et.

Möbel-Verkauf.

Eine Causeuse grün bezogen, 2 Ruhe-
 stühle, roth bezogen, 2 Rosshaarmatrasen etc.
Martinstraße 14 pt.

Maculatur,

Knochen, Tuch- und andere Lappen werden zum höchsten Preis gekauft:

Ecke der Münz- und Terrassengasse
 bei **Schönberger.**

Engagements aller Branchen werden gegen Einsendung von 5 Ngr. Insertions-
 gebühren und Gewährung einer angemessenen Provision nach Erhalt der Stelle vermittelt. Frankirte Briefe sind „Gesuch“
 poste restante Dresden zu adressen.

Eine anständige **Wittwe** sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn, würde sich auch der Erziehung von Kindern unterziehen. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

! Getragene Kleidungs-

stücke, sowie alles Andere wird sofort zu den **allerhöchsten** Preisen zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben: **Neuegasse Nr. 9 part. im Hinterhause links—Langegasse Nr. 6, 2 Treppen.**

Empfehlung.

Die Restauration **Kleine Brüdergasse Nr. 8** empfiehlt einen guten und sehr billigen **Mittagstisch**, zu dem stets Abonnenten angenommen werden, sowie auch ein vorzügliches **Löffchen Lager- und Einfaches Bier.** Um gütigen Zuspruch bittet **L. Böfker.**

Ein Kinderwagen

nach neuester Facon und geschmackvoll gebaut, noch neu, welcher sich auch für eine elegante Herrschaft eignet, ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres **Abänitzgasse Nr. 14 part. links.**

Bair. Appetitskäschen

à 5 Pf. in bekannter Qualität empfiehlt **Ernst Allen,**
 am See Nr. 22 Ecke der H. Blauensch. G.

Alle Arten Möbel,

Betten, Matrasen und Wäsche, sowie Herren- und Damen-Garderobe, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht: kleine Meißnergasse Nr. 5, 2 Et.

Für Bauende!

Drachtgeflecht für Gartengeländer, **Portland-Cement, Diamantfarbe, Diamant-Kitt** empfiehlt

Theobald Pusch,

Schreiberberg, Nr. 9, Eing. a. d. Mauer.

Dresdner Börse, am 23. Juli.

Staatspapiere u. Aktien.		Sorten u. Banknoten.		Paris pr. 300	
B.	G.	B.	G.	B.	G.
v. 1830 30/0	93 3/4	Kronen pr. Stück	9.6	Francs	80 1/4
Kleinere 30/0	94 1/8-94 1/4 Kl. B.	Pr. Frd'or à 5 Thlr.	113 5/12	Wien pr. 150 fl.	72 1/4 u. G.
v. 1855 30/0	89 5/8-89 1/2	Aglo pr. St.	109 2/3	im 20 fl. F.	3 M.
v. 1847, 52, 55	b.u.G.	And. ausl. Frd'or à 5	5.15 1/8		
u. 58 40/0	101 3/4-102 1/2	Thl. Aglo pr. St.	105 1/2		
v. 1852, 55 u. 58	102 7/8-102 5/8	R. russ. halbe Imper.	103 1/2		
40/0	102 7/8-102 5/8	à 5 Ko. pr. St.	72 1/4 u. G.		
E. S. Eisenb.-Act.	103	Ducat. à 3 Thlr. Aglo	142		
ten 40/0	95 3/8	pr. St.	100 1/2		
R. S. Landrentenbr.	96 1/4	Deftr. Dukt.	109 5/8		
3 1/2 %	103 3/8-103	Amst'rd. pr. 250 fl.	101 1/2		
Dergl. Kleinere	108 107 3/4	St. fl.	110 1/2		
R. P. Staatsanl.	103 3/8-103	Berlin pr. 100	109 5/8		
50/0	108 107 3/4	Thl. Pr. St.	57		
R. S. Deftr. National-	58 1/2 u. G.	Brem. pr. 100	109 5/8		
anleihe 50/0	221 219 1/2	Frkt. a. M. pr. St.	109 5/8		
S. Dr. G. B. A.	26 1/4 26	100 fl. i. G. M.	110 1/2		
25b. Witt. A. Lt. A.	66 1/4 66	Hamb. pr. 300	110 1/2		
Leipz. Credit-A.	48 46 3/4	Mk. Deo.	72		
W. B. A. (Stamm)	103 102 3/4	Bondon pr. 1	6.21 1/2 u. G.		
Dgl. Prior. (1 Serie)		Wfd. Sterl.	6.21 1/2 u. G.		

Carl Friedrich Prater, Seestraße 18.



Die Menagerie
ist nur noch bis nächsten
Donnerstag zu sehen,

dann geht die Menagerie nach Wien. Auch sage ich zugleich für den bisher gehaltenen, so zahlreichen Besuch meinen ganz ergebensten Dank und bitte nur noch auf die paar Tage um ferneres Wohlwollen.

A. KALLENBERG.

A. Kallenberg.

Totaler Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäfts im jetzigen Local, großes Lager Herren- und Knabengarderobe, sowie Schlafrocke von feinsten bis geringer Qualität, um gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen nebst Garantie echter Stoffe und guter Arbeit im Herrengarderobe-Magazin v. Joh. Bollrath, Altmarkt, Seestraßen- u. Webergassen-Ecke, Eingang Webergasse Nr. 1.

Das Strohwaarenlager von F. Jemler,

H. Meißnerg. 1, empfiehlt sein wohlaffort. Lager aller Gattungen Herren- u. Damenbüte.

Für Köpfer passend, welche eine Brennerei zu pachten gesonnen sind, ist das Nähere zu erfahren Bischoffsweg Nr. 20 Parterre links. Auch wird daselbst eine gute noch brauchbare Drehmangel zu kaufen gesucht.

Nur für 3 bis 5 Ngr.

badet man täglich in großen reinlichen Wannen
Josephinen-Bad, Neuegasse 15.

Sidonien-Elbbäder,

unterhalb der Marienbrücke am Altstädter Ufer, von früh 5 Uhr geöffnet. Die Ueberfahrt für Neu- und Antonstadt am Ausgang der Antonstraße am Schiffsbafen

Geld wird verwahrt auf Gold und Silber, Sparkassenscheine u. Leihhauscheine: **Breitegasse Nr. 2, 3 Tr.**

Rittergutes

Der Besitzer eines im Königreich Sachsen gelegenen, circa 100,000 Thaler werthen sucht zur Melioration desselben ein Kapital von 8000 Thlr. auf Hypothek. Selbstdarleher wollen ihre Adressen unter H. v. O. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Sopha's, Stühle, Tische

Kommoden mit und ohne Glasaufsatz sind billig zu verkaufen **Bahngasse Nr. 23.**

Schlafrock-Magazin
von **C. WERNER,**
Kampesche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Leipzig, den 23. Juli.

Staatsp. v. 55		Braunschweig	
B.	G.	B.	G.
30/0	89 3/4	Leipziger	137
von 1847 40/0	102 1/2	Weimarische	75
von 1852 40/0	102 1/2	Wiener n. B.	72 3/8
Schlef. Eisenb.	103	Wechsel:	
40/0	103	Amsterdam	
Landrentenbr.	95 3/8	Hamburg	
3 1/2 %	95 3/8	Frankf. a. M.	
Eisenb.-Actien:		Bremen	
Albertsbahn 47		Hamburg	
Leipziger-Drsd.	219	London	
Lebau-Bittau	26	Paris	
Mgdeb-Leipz. 220 1/2		Wien, n. B.	
Thüringische 110 3/4		Louisb'or	9 5/8
Bank-Actien: Allg.		Kudl. Cassend.	99
Dtsch. Credit	66		

Berlin, den 23. Juli.

St. Schulds.		Berl.-Stett.	
B.	G.	B.	G.
Schne	90	Beybacher	125
Reue Anleihe	103	Breslau-Freib.	
Nationalanl.	58 3/8	Schneidm alt	
Prämienanl.	126	Stin-Stind.	163 1/4
R. Prf. Anl.	107 3/4	Kosel-Oberb.	34
Deftr. Metalliq.	49 3/8	Magd. Wittb.	
Deftr. 54r. Koops	64 1/4	Magd. Ebgg.	108 3/4
Deftr. 6r. Koops	57	Mecklenburg	
Deftr. n. Anl.	60 7/8	Rorb. Frd. B.	4 1/2
R. poin. Ebgg.		Ober-Schles.	124 1/4
oblig.	80 1/2	Deftr. Franz.	124 1/2
Actien: Braunsch.		Rheinische	89 7/8
Banactien		Thüringer	110 3/4
Darmstädter	77 1/4	Disc. Coman.	
Deffauer	24 3/4	Anst.	
Geraer	2	Pr. BankAnst.	
Gotthar		Deftr. Banknot.	72 1/2
Thüringer	53	Wechselscourse:	
Weimarsche	75	Amst'rd. R. G.	141 7/8
Deffauer Cred.	8 5/8	Hamb. R. G.	150 3/8
Genfer	33	London R. G.	6.21
Leipziger	66 1/4	Paris 2 R.	75 2/3
Leipziger	61 3/4	Wien 2 R.	71 3/4
Eisenb.-Act: Ess.		Frankf. a. M.	56.24
in-Anhalt	136 1/4		

Wien, 23. Juli.

Staats-Papiere. Nationalanleihe 81,70
Metalliques 50/0 68,10. Actien: Bankactien
747. — Actien der Creditbank 172. — Wechsel
course: Augsburg — B. London 139. — G.
R. & M. Inducaten 6,60. Silberagio 137,75.
Berliner Productenbörse, den
23. Juli. Weizen loco 64—81 G. — Roggen
loco 46 G., Frühj. 43 3/8 G., Herbst 44 G.
unverändert. — Spiritus loco 19 G. Mai
18 G., Herbst 18 7/8 G. 30000 gef. — Rübsöl
loco 12 G., Mai 12 G., Herbst 12 1/2 G.,
fest. — Gerste loco 34—43 G. — Ha-
fer loco 20—26 G., Frühj. 21 1/2 G., Herbst
22 3/8 G.

Wildprettempfehlung.

Meinen geehrtesten Kunden die schuldige Anzeige, daß der Verkauf aller Sorten Hochwild, wegen noch zu großer Wärme jetzt nur auf der Fleischergasse Nr. 2 im Hofe stattfindet.
M. Froberg, Wildbändler in Neustadt.

Reisekoffer

empfehle in sehr großer Auswahl nur eigenes Fabrikat
A. Gabel, Birnaischestr. Nr. 10.

Zu kaufen gesucht

wird ein Hausgrundstück in der Birnaischen Vorstadt in nicht zu hohem Preise, für Fuhrer-eil passend. Die resp. Herren Selbstverkäufer werden gebitt., Offerten unter Chiffre W. E. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gr

Steuers
Duvert
Abendlieb
Wunderst
Duvert.
Steuerma
Die Löbn
Marsch b

Abend-

JubelDu
Intro.
Sommer
Gruf-Lieb
Duvert.
Adelaide

He

empfehle

A
De

11 Uhr



2 Dampf
tung die
R
Dresd

R

Ita
von

Güte. Um

Waldschlösschen.

Heute Mittwoch den 24. Juli

Grosses Militär-Concert vom Musikchor der Brigade Kronprinz.

Orchester 60 Mann.
Program m.

Steuers Heimweh, Marsch von Gungl.
Duvert. z. Op. Die weiße Dame v. Boieldieu.
Abendlied von Mendelssohn-Bartholdy.
Wundertöne, Walzer von Wittmann.
Duvert. z. Op. Die Zigeunerin v. Balfe.
Steuermannslied a. d. Holländer v. Wagner.
Die böhmische Polka von Pöple.
Marsch herolque von Bohrer.

Duvert. z. Op. Elisabeth von Rossini.
Ich muß nun einmal singen, Lied v. Taubert.
Paulinen-Galopp von Faust.
Pilgerchor u. Lied a. Tannhäuser v. Wagner.
Duvert. z. Rosamunde v. Fr. Schubert.
Cantique de Roel von Adam.
Herkules Zepperl Polka von Weis.
Chor a. d. Lombarden von Verdi.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
L. Pöple, Musik-Director.

Bergkeller.

Heute Mittwoch

Abend-Concert vom Trompeterchor des Garde-Reiter-Regiments, unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Fr. Wagner.

Jubel-Duverture von Weber.
Introd. u. Arie a. Robert von Meyerbeer.
Sommerstraume, Walzer v. Strauß.
Gruß-Lied, Duett von Mendelssohn.
Duvert. z. Strabella v. Skotow.
Adelaide v. Beethoven.

Prager Freiwilligen-Marsch v. Pawlis.
Arie a. d. Freischütz von Weber.
Finale a. d. Jüdin von Halevy.
Dresdner Polka.
Ständchen von Jul. Otto.
Signal du Bal, Galopp von Schmidt.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Cordt.

Bergkeller.

Heute Potage mit Huhn

empfehl

Ernst Cordt.

Für Nicht-Concertbesucher ist Localität reservirt.

Im Garten zu Loschwitz.

Heute Mittwoch den 24. Juli

Abend-Concert vom Musikchor des Herrn Musikdirector Kunze.

Zur Aufführung kommt: Großes Potpourri

Der Maskenball. Eine musikalische Arlequinade.

Abends: brillante Illumination.

Zwei Dampfschiffe gehen 7 Uhr mit Musikbegleitung nach Loschwitz ab, und
11 Uhr von da wieder zurück.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Es ladet hierzu ergebentst ein Demnig.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Wegen des Concertes in Loschwitz erfolgt heute Abend 6¼ die Abfahrt mit
2 Dampfschiffen. Das eine Dampfboot fährt mit vollständiger Musikbeglei-
tung direct nach Loschwitz.

Rückfahrt von Loschwitz Abd. geg. 8¼ und 10¼ Uhr nach Dresden.
Dresden, den 24. Juli 1861.

Die Direction.

König Friedrich-August-Hütte.

Freitag, den 26. Juli, bei günstiger Witterung:

Italienische Nacht & Concert vom Frhrl. von Burgk'schen Bergmusikchor.

Anfang 7 Uhr. Entrée mit Programm 2 Ngr. Bier von bekannter
Güte. Um recht zahlreichen Besuch bittet Patzig.

Wirthschafterin-Stelle- Gesuch.

Zur Führung der Wirthschaft oder
Stütze der Hausfrau und liebevollen Er-
ziehung der Kinder sucht eine junge gebil-
dete Wittwe eine Stellung in einem feinen
und achtbaren Hause hier oder auswärts.
Gütige Adressen wolle man unter den Buch-
staben M. B. in der Expedition dieses Blat-
tes gefälligst niederlegen, wo dann die per-
sönliche Vorstellung stattfinden könnte.

Junge schöne Kanarienhähne sind
zu verkaufen. Fischhofplatz Nr. 4, 2 Tr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Frn. A. v. Rohrscheidt
in Reichenberg in Böhmen. Frn. E. Eppelt
in Meerane. Frn. E. Dachselt in Köstige. Frn.
M. Stierba in Leipzig. Frn. Pastor Grohmann
in Geyer. — Eine Tochter: Frn. G. D. P. Goldberg
in Dresden. Frn. Pastor Heydemann in Groß-
waltersdorf b. Freiberg. Frn. E. Köpping in
Deberan. Frn. W. Neumerkel in Gera. Frn.
Abv. Th. Göpel in Altenburg. Frn. D. Hoff-
mann in Wittgensdorf.

Verlobt: Fr. Amisact. Rebel in Köstige mit
Fr. M. Paufler in Schneeberg. Fr. A. Fischer
mit Fr. A. Häusler in Gera-Untermhaus.

Getraut: Fr. J. Paltel mit Fr. A. Betsch
in Dresden. Fr. D. Sell mit Fr. A. Läubel
in Dresden. Fr. Act. P. Meyer mit Fr. A.
Meißner in Brand. Fr. Gymnasiallehrer D. R.
Winter in Wittenberg mit Fr. J. Wied in
Leipzig. Fr. W. Paulsch mit Fr. M. Mittag
in Coswig in Anhalt. Fr. P. Fering mit Fr.
E. Stephan in Zwickau.

Geftorben: Frau E. Magirus, geb. Vorn-
mann in Dresden. Fr. A. Häusler das. Fr.
J. S. Mitthöfer das. Frn. E. Höpfer's Sohn
Gustav das. Frau M. D. Sonne, geb. Ritter
das. Fr. G. F. Hinzsch das. Frau E. Flach,
geb. Müller das. Fr. E. Wimmer in Lobstädt.
Frn. Stadtrath Thiele's Sohn Rudolph in Schnee-
berg. Fr. Wollensabrik. E. F. W. Richter in
Grumbach bei Hainichen Frau J. verw. Waga-
ner, geb. Zeitschel in Griesbach b. Schneeberg.
Fr. Intradeneinn. Chr. Linke zu Rauenborn b.
Gera. Fr. Prof. W. E. Höpfer in Leipzig.

Akustisches Cabinet,

Ostraallee 9: Kaufmann & Sohn's Musik-
Kunstwerke u. Instrumente. Geöffnet v. 10—6 U.

Königl. Hoftheater.

Mittwoch den 24. Juli

Zum ersten Male:

Der Herr Gemahl vor der Thür.

Operette in 1 Act von J. Offenbach.
Unter Mitwirkung der Herren Raeder, Marzhan,
der Damen Altsleben, Weber.

Dann:

Die Unglücklichen

Lustspiel in 1 Act von Kogebue.
Unter Mitwirkung der Herren Meißner, Wil-
helm, Fischer, Dawson, der Damen Altram,
Quanter.

Hierauf z. ersten Male:

Der Schauspieldirector.

Romische Operette in 1 Act von W. A. Mozart.
Unter Mitwirkung der Herren Raeder, Deitmer,
Jauner, Böhme, der Damen Jauner-Krall,
Altsleben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Donnerstag den 25. Juli: Der Prophet.

Zweites Theater.

Im Sommertheater im R. großen Garten.

Mittwoch den 24. Juli:

Letzte Gastvorstellung des Fräul. Dittlitz Genée.
Nächstenpuffe. Genrebild. Diesem folgt: Und
Frauenzimmer sind doch Menschen. Gelegen-
heitsstück. Hierauf: Lustspiel vom Sandkrug.
Solo-Lustspiel. Zum Schluß: Die weiblichen
Drillinge. Lustspiel.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Für die Herren Restaurateurs.
Zum bevorstehenden grossen Vogelschiessen werden
Bierkrügel, Schnapsgläser &c.
verliehen. **Emil Scriban,**
Glasermeister.

Kleine Weisnergasse 1, gegenüber Herrn Wold. Schmidt.

Braune Harzerseife à Pfd. 44 Pf als gute Waschseife, und **Harzseife** à Pfd. 36 Pf., als Scheuerseife vortheilhaft und billig, empfiehlt
Reinhold Hamisch, Liliengasse 9 Josephinenmaassen-Gde.

Wer etwas wahrhaft Heelles
für sein Kopshaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süsmilch** in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinusölpommade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden, (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum annehmlichsten Toilettenmittel dient. — In Commission (à Topf 5 Ngr.) für Dresden: **Josephinengasse Nr. 9 A. St., Sporergr. im Handschuhgewölbe des Hrn. Krull; Dora-Allee Nr. 28 und Loschwitz in den Materialhandlungen des Herrn C. Melzer; Pragerstraße in der Kurzwaarenhandlung des Herrn Würgau; am Silberberg beim Kaufm. Herrn J. Herrmann; Herrn Schwerdgeburth, Rosengasse 14 und für Neustadt: Hauptstraße Nr. 24 beim Buchbinder Hrn. Rehsfeld.**

Herren- & Damen-Stiefeln in großer Auswahl
empfehlen zu höchst billigen Preisen
L. Winnequith,
Badergasse Nr. 11, zum „goldenen Stiefel“

Für Jagdliebhaber.
Zwei sehr gute Doppelgewehre und 1 Wüschbüchse stehen bis Sonntag den 28. d. M. in „Stadt Baugen“ zum Verkauf. Der Besitzer derselben ist von 10—12 Uhr daselbst zu sprechen.

Weinhandlung von Th. Mangelsdorf,
Rossmaringasse Nr. 1.
Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe zu billigsten Preisen.

Soda-Wasser aus der Mineralwasser-Anstalt von Dr. Struve
in Gläsern à $\frac{1}{2}$ und 1 Ngr.
Selters- & Soda-Wasser in Flaschen à 2, 3, und 4 Ngr.
empfehlen in stets frischer Füllung
Ed. Schippan, Hauptstraße Nr. 13.
Oscar Feilgenhauer, Gde der Prager- und Waisenhausstraße.

Ein feiner lichter Anzug, Jaquet, Hose und Weste, nur einmal getragen, ist für 10 Thaler zu verkaufen:
Amalienstraße 20 parterre.
Anfrage.
Untersteht die Blindenstraße einer Aufsichtshörde?
Antwort.
— — — —! Denn sonst würde der Schutthaufen schon längst beseitigt sein.
Antonstädter Speise-Anstalt, Klauing, 16d.
Wittwoch: Schöpsfleisch mit Kohlrabi.

Die Restauration
Kleine Brüdergasse Nr. 8
empfiehlt jeden Abend **neue Kartoffeln** mit **Sering**, sowie auch von früh 8 Uhr an frische **Bouillon**.
L. Bölders.
Ein Belt,
18 Ellen lang und 12 Ellen tief, ganz neu, ist für die Dauer der Vogelwiese und auch länger zu verkaufen kleine Fröbng. 1, 1 St.

Im Interesse der guten Sache wird Herr Prediger Jungnickel gebeten, seine am Sonntage den 21. d. M. gehaltene schöne Rede in Druck zu geben, damit ein Jeder, der sie nicht gehört hat, sie lesen und sich überzeugen kann, auf welche Grundsätze eine freireligiöse Gesellschaft, wie die deutschkatholische Gemeinde ist, basirt ist, um solchen schändlichen Angriffen und Verleumdungen, wie sie in Nr. 199 des Dr. Anz. zu lesen sind, mit Stolz und Berachtung entgegen zu treten
L. K.

??
Sicher in diesem Geschäftsjahr 30,000 Eimer ohne Knalleffect ist doch wohl nicht denkbar, denn...
— wo die Phantasie noch gährt
Von solchen eminenten Bagen,
Da muß an einem jeden Haß
Vor Lachen gleich der Reifen plagen.

Wer **alten Schulden** nicht seine Zahl, wird auf der Vogelwiese eine gedruckte Note empfangen.

Wie mag denn wohl dem Fräul. C. M. am Sonntage die Kindtaufe (Vogelsch. af. Balle) bekommen sein?

Herr Raubisch als Vorstand vom 4. Unterstützungverein wird gebeten, so bald als möglich eine Generalversammlung abzuhalten, damit die Mitglieder wissen, wer eigentlich ihr Vorstand ist.

Wenig verpulvert! wie heißt? erklärt: Ist keinen Schuß Pulver das Ganze werth?

An A. und G.
Ist denn das Hemd am Freitag gar so genau betrachtet worden? Habt Ihr vielleicht einen Operrquadern dazu angewendet? Zupft Euch, ihr Weiber, an eurer Nase, Sonst folgen Geheimnisse von der Sophienstraße;
Da gibt's genug schmutzige Wäsche zu waschen,
Beweise haben wir in den Taschen.
B und M.

30,000 Eimer muß man erst haben, wenn man sie verkaufen will und bei Resultaten von monatlich 16—1700 Eimer kommt man nie dahin. Edler Actionär, glaub nur, Andre sind auch nicht auf den Kopf gefallen, die werden schon auch etwas bringen, was Anklang findet, wenn sie's auch nicht Märzbiere nennen, so wird's doch dem feinen Märzbiere in nichts nachstehen. Nur erst das Urtheil des Publikums abwarten und dann Thee trinken.
Ein Kelsenkeller-Actionär.

Der bekannte Herr, welcher bei Herrn Deville einen Regenschirm mitgenommen, wird ersucht, denselben sofort wieder hinzustellen, sonst deutlicher!

Lieber Buchhalter W.
Wie ist denn die Hochzeitreise abgelaufen?
Leim.

ersch. täg. Spalte (Sonnt. in der Ex. und
Mr.
vom 15. Armer, n und den zum Leut König, d Prinzessr wittwele Erzherzog legene B Besuche.
Ausgabe dann die Kammer abstimmu wobei do Deputatio
Bericht d mobiliar
1) Ander zum Hei über den Militärst tion über
Donnerst wider k Plänli 11 Uhr Breslau Freitag der Chr Dorf: C
russische ziehung rufen w wird. n 181 -4 schied De hiet : 11